



## Zusammenhang zwischen Sicherheit und Verhalten bedarf noch weiterer Aufmerksamkeit

Ausgabe November 2014

*„Die Betonung liegt diesmal nicht auf der Lage der Dinge. Wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit für ein dringendes Thema. Ein kürzlich stattgefundener Verkehrsvorfall, mit dem wir konfrontiert wurden, hat uns gezeigt, was wirklich los ist. Der Zusammenhang zwischen Sicherheit und Verhalten bedarf noch weiterer Aufmerksamkeit.“*

Sicherheit zieht sich als roter Faden durch unser Unternehmen, genauso wie Verhaltensänderung. Denken Sie dabei an unsere Behaviour Based Safety-Trainings. Es sorgt dafür, dass der Zusammenhang zwischen Sicherheit und Verhalten psychisch bedingt ist. Außerdem hilft auch die Technik. So sind über 100 unserer Sattelaufleger in unserem Unternehmen mit „Emergency Brake Assist“ ausgestattet. Es ist ein System, dass bei einem drohenden frontalen Zusammenstoß selbst bremst. Wegen der Bemühungen in den Bereichen Training und Ausbildung in Kombination mit modernen Fahrzeugtechniken können wir feststellen, dass wir im Allgemeinen gute Sicherheitsergebnisse verbuchen. Manchmal geht jedoch etwas schief. Darum ist es wichtig, dass jeder von dem Zusammenhang zwischen Verhalten und Sicherheit überzeugt ist. Die beförderten Produkte, unsere

Auftraggeber, die Gesellschaft und wir selbst fordern das. Der feste Artikel auf der Rückseite des Qualitätsmanagers Ewout Mol wird darum sehr empfohlen.

### DriveCam

Ein Zusammenstoß erfolgt in Sekundenschnelle. Der Fahrer kann sich bei einem schweren Zusammenstoß meistens nicht erinnern, was sich in dieser kurzen Zeit abgespielt hat. Darum beraten wir erneut über die Einführung des DriveCam Event Recorder. Es ist eine Kamera, die ausschließlich die acht Sekunden vor und die vier Sekunden nach einer heftigen Bewegung der Fahrerkabine speichert. Das gilt gleichermaßen für die Straßensituation und für den Fahrer. Der Fahrer kann die DriveCam nötigenfalls auch selbst in Betrieb setzen. Es ist ein System, dass bei Vorfällen dort Aufschluss bietet, wo jetzt Unsicherheit bleibt.

Es spricht für sich selbst, dass diese Kamera nur für diesen Zweck eingesetzt wird. Die Privatsphäre des Fahrers bleibt gewährleistet. Wir greifen regelmäßig erfolgreich den gesetzlichen Anforderungen und Bedingungen unserer Auftraggeber vor. DriveCam ist auch ein Mittel, um Sicherheit eine hohe Priorität zu geben. Unfallanalyse, als objektive Wahrnehmung, sehen wir als ein wichtiges Instrument in unserem Bestreben, das sicherste und leistungsfähigste Tanktransportunternehmen zu sein.

### Cryolution

Dann die Lage der Dinge. Den Rückgang des Transports von Motorkraftstoffen, verstärkt durch die Verbrauchssteuerverhöhungen, können wir gut mit anderen Aufträgen abfangen, sowohl national wie auch international. Wir konzentrieren uns auf diverse Spezialgebiete, LNG (Liquefied Natural Gas) zum Beispiel, das eine positive Entwicklung nimmt. Ferner verfügen wir seit mehreren Monaten über einen neuen Standort auf dem Gewerbegelande Nieuwland in Alblasserdam (NL). Es geht um

eine Werkstatt für die Wartung von Gastankauffliegern- und –containern. Wir passen uns einer logischen Entwicklung im Markt von Kryogasen an, daher der Name: Cryolution.

Im November 2014 findet die Untersuchung der Mitarbeiterzufriedenheit statt. Wir hoffen, dass so viel wie möglich Mitarbeiter daran teilnehmen. Es passt in unsere Politik des Wohlbefindens, die wir auch in der Präventivuntersuchung (PMO Preventief Medisch Onderzoek) zurücksehen. Wir schließen positiv ab. Denn nach dem fantastischen Fest im Freizeitpark Efteling waren wir voller Stolz am Samstag, den 27. September 2014 in Nijkerk anwesend, wo wiederum viele Schenk-Fahrer zum Ritter der Straße ernannt wurden. Wir gehen jetzt 2015 entgegen, w dem Jahr unseres 90-jährigen Bestehens. Unser Wunsch für das Jubiläumsjahr kann nur einer sein: „Das sicherste Jahr aller Zeiten“.

Arjan und Harry Schenk



## Anspruchsvoller Wettbewerb

Am 18. und 19. September fand in Nordhausen ein interessanter Wettbewerb statt: der Total-Fahrerpokal. Unser Auftraggeber Total Deutschland GmbH hat dazu die besten Fahrer aller Spediteure eingeladen, die für Total in Deutschland unterwegs sind. So kamen insgesamt 29 Gefahrgutfahrer aus den Bereichen Tankstellenbelieferung, Heizöl und Bitumen zusammen.

Unsere Firma wurde durch Sascha Bahr, Total-Fahrer in Gelsenkirchen, und Paul McCann, Total-Fahrer in Duisburg, vertreten.



Sascha Bahr und Paul McCann zeigten gute Leistungen!

Sie absolvierten folgende Stationen:

**Wissenstest** (schriftliche Fragen zu Total und zum Gefahrgut),

**Einparken** (links zwischen zwei parkenden PKW's),



Sascha Bahr in actie

**Dart-Geschicklichkeitsfahrt** (simulierte Anfahrt an einen Schacht – hier wurde gemessen, ob der Fahrer mit einer angebrachten Dartscheibe einen Fixpunkt trifft und falls ja, in welchem Feld der Dartscheibe der Fahrer landet),

**Bremsübung** (hier mussten die Fahrer mit einer bestimmten Geschwindigkeit ab einer Linie eine Vollbremsung auf einer nassen Strecke einleiten und einem Hindernis ausweichen),

**Mängelcheck nach Pause** (hier galt es, eingebaute Fehler am Fahrzeug innerhalb einer Zeitvorgabe zu finden, z.B. Feuerlöscher ohne Plombe, keine einheitliche Beschilderung an den Warntafeln usw.),

**Zielbremsung** (hier galt es, genau drei Meter vor einem Hindernis zum Stehen zu kommen) und

**Sammelgasse** (hier mussten die Fahrer über einen an der Stoßstange angebrachten Besenstiel möglichst viele Ringe, die an Pylonen befestigt waren, aufnehmen).



Geschicklichkeit war angesagt!

Das Teilnehmerfeld lag dicht beieinander – man merkte sofort, dass hier die besten Fahrer im Wettbewerb stehen. Zum Ausgleich gab es abends ein buntes Rahmenprogramm – Zauberer Andre begeisterte durch verblüffende Zaubertricks. Schließlich wurde am zweiten Tag der Sieger ermittelt: ein Fahrer aus dem Heizölbereich nahm freudestrahlend den Pokal – einen goldenen Truck – und 1.000 Euro entgegen. Sascha Bahr und Paul McCann schlugen sich achtbar und erlangten gute Platzierungen im vorderen Mittelfeld.



Erwin Langkavel und Jens Stadach (Logistik Total) gratulierten Paul McCann zur erfolgreichen Teilnahme

Insgesamt eine sehr gut organisierte und durchdachte Veranstaltung, die den Alltag unserer Fahrer belebte.

## Nachrichten aus Belgien und Luxemburg

Area-Manager Rudy Wille hat eine Anzahl Nachrichten aus Belgien und Luxemburg gesammelt. Die erste Nachricht ist nicht fröhlich, hat aber einen guten Ablauf.

### Belgien

„Die weniger gute Nachricht ist, dass beim Total-Vertrag zum 1. September 2014 fünf Wagen eingezogen wurden. Von den dreizehn sind jetzt noch acht übrig. Das liegt nicht an der Qualität der Arbeit, sondern ergibt sich aus einer schwierigen Konkurrenzfähigkeit. Dies hatte Folgen für die personelle Besetzung. Die gute Nachricht ist, dass wir niemand entlassen mussten. Die Menschen, für die wir keinen Platz mehr hatten, konnten bei anderen Auftraggebern untergebracht

werden, haben andere Arbeit angenommen oder haben selbst eine Alternative gefunden. Die neu gebildeten Teams setzen den heutigen Vertrag wieder mit Begeisterung fort.“

Die Entwicklung der Beförderung von Ethanol in Belgien kann als besonders bezeichnet werden. Rudy: „Ethanol ist ein Additiv, das mit Benzin gemischt wird. Es ist ein Produkt, das wir für Auftraggeber zu Gesellschaften befördern. Im letzten Jahr im November haben wir mit drei

Wagen angefangen, jetzt sind es neun. Es ein Wachstumsmarkt, der einen Aufschwung genommen hat. Auch die Fahrtenplanung erfolgt in Belgien. Das Schöne daran ist, dass wir für die Gesellschaften dann wieder das Endprodukt, Benzin vermischt mit Ethanol, zu den Abnehmern befördern dürfen.

### Luxemburg

In Luxemburg wurden die ersten elf Fahrzeuge mit dem ATX-Bordcomputer ausgestattet. Im September hat das erste Training unter Mitwirkung von Willem van Eck und Habib Loukili aus den Niederlanden stattgefunden. Damit wurden erste Schritte gesetzt. Wir

hoffen, das Projekt im Frühjahr 2015 abgewickelt zu haben.

In Luxemburg haben wir die Umstellung auf das SAP Softwaresystem hinter uns. Planung, Verwaltung und Fahrer haben sich gemeinsam hierfür engagiert. Wegen des Anfangsdatums 1. Juli 2014 (Urlaubszeit) und der Kompliziertheit des Systems war es nicht einfach. Es verlangt denjenigen, die damit arbeiten müssen einiges ab. Wir sind uns aber darüber einig, dass es ein gutes System ist. Es läuft jetzt gut. Darum möchte ich an dieser Stelle allen nochmals für ihre Beiträge danken.“



## Planung und Fuhrparkverwaltung in Belgien

*Im Infotank kommen regelmäßig Abteilungen zur Sprache, auch die in Belgien und Luxemburg. Diesmal ist die Abteilung Planung und Fuhrparkverwaltung in Belgien an der Reihe, auch der operative Block genannt.*

### Fuhrparkverwaltung

Area-Manager Rudy Wille: „Die Fuhrparkverwaltung obliegt 4 Mitarbeitern; Lucien Ego ist operativer Fuhrparkverwalter und Stijn Van de Kerckhove ist administrativer Fuhrparkverwalter. Stijn obliegen Dinge wie Tank- und Mautkarten. Er führt Buch über den Verbrauch usw. Tommy De Clercq arbeitet als Techniker; er führt Tätigkeiten im messtechnischen Bereich aus, wie z.B. beim Bordcomputer, grundsätzlich alles auf dem Gebiet von Messgeräten. Gerard Bocken ist Master Driver. Er übernimmt die Betreuung und Ausbildung, sorgt für den Einführungstag und – wie auch in den Niederlanden – für das „On the Job-Training“.

### Planung

In der Abteilung Planung finden wir Guy Van Heetvelde, Aina Van Goethem und Nancy Van Wulpen. Zusammen verwalten sie die Fahrtenplanung für die Motorkraftstoffe und seit 2013 auch die für den Transport von Ethanol. Die beiden Dannys, Danny Van Rijckeghem und Danny Lecluyse sind die „Field Inspectors“, die im Unternehmen alles sehen und hören. Auch hier kann wieder ein Vergleich mit den Niederlanden angestellt werden, mit dem Unterschied, dass die

Inspektoren auch bei der Planung mithelfen, wenn es erforderlich ist. Es geht etwas mehr ineinander über.

### Zusammenarbeit

Insgesamt ist es ein kleiner, aber flexibler Klub. Die meisten kennen das Fach schon lange und sind die ideale Schule für neue Kräfte. Die Tatsache, dass wenig bis keine Abgänge im Team zu verzeichnen sind, sagt genug. Sie sind gut aufeinander eingespielt und fühlen sich für ihre Tätigkeit und für die Gesamtheit von Schenk Tanktransport Belgien verantwortlich. Mit den Abteilungen Buchhaltung und Verwaltung gibt es kurze Kommunikationslinien. Man kann von einer engen Zusammenarbeit reden. Das kann damit verglichen werden, wie es in den Niederlanden zugeht, als Schenk noch (viel) kleiner war.

Es ist logisch, dass die Tätigkeiten in den Niederlanden durch die Unternehmensgröße mehr voneinander getrennt sind. Bei uns sind die Trennwände etwas niedriger. Mit einem kleinen Team ist das auch nötig. Wir finden vielseitige Einsetzbarkeit und ineinander übergehende Disziplinen die normalste Sache und sind es nicht anders gewöhnt. Sollte das in Zukunft anders werden, dann ist es, weil wir so gewachsen sind, auch bei uns nötig, die Tätigkeiten voneinander zu trennen. Sollte sich dieses Wachstum bewahrheiten, sehen wir dies nicht als Schreckbild. Im Interesse von Schenk ganz allgemein würde ich sagen – „im Gegenteil.“

### In Memoriam

Am 10. Juli 2104 haben wir zur Kenntnis genommen, dass unser sehr geschätzter Kollege

## Janusz Szacoń

56 Jahre  
Monteur Firmenwagen  
verstorben ist.

Janusz arbeitete seit 2003 in unserem Unternehmen. Janusz war als Fahrer und Monteur vielseitig einsetzbar. Er war immer für jeden da und hatte eine sehr positive Einstellung. Er fehlt uns als feiner Kollege.

Unsere Anteilnahme gilt der Familie und den Freunden.  
Wir wünschen ihnen viel Kraft und Trost.

Im Namen der Geschäftsführung und des Personals  
Schenk Papendrecht BV,

Harry und Arjan Schenk

### In Memoriam

Am 14. September 2014 haben wir zur Kenntnis genommen, dass unser sehr geschätzter Kollege

## Vincent Kroonsberg

34 Jahre  
Tankwagenfahrer  
verstorben ist.

Vincent arbeitete in unserem Unternehmen seit April 2013. Er war ein junger, motivierter und begeisterter Mann. Er war positiv in seiner Arbeit und entwickelte sich zu einem breit einsetzbaren Tankwagenfahrer. Er fehlt uns als feiner Kollege.

Unsere Anteilnahme gilt der Familie und den Freunden.  
Wir wünschen ihnen viel Kraft und Trost.

Im Namen der Geschäftsführung und des Personals  
Schenk Papendrecht BV,

Harry und Arjan Schenk





## „Mit dem DriveCam können wir den folgenden Schritt in Sachen Sicherheit machen“

*Fehlzeiten, Manövrierschäden, Umweltschäden, es sind Vorfälle, die in der letzten Zeit wesentlich zurückgegangen sind. Ein tolles Ergebnis, über das QHSSE Manager Europe Ewout Mol erfreut ist. Girlanden wurden jedoch nicht aufgehängt. Eine Anzahl schwerer Verkehrsvorfälle hat die Pläne nämlich durchkreuzt.*

### Ritter

Der Besuch von Ewout Mol am 27. September 2014 bei dem von TVM organisierten Tag des Sicheren Transports (Dag Veilig Transport) in Nijkerk war ein großer Ansporn. „Ich gratuliere allen Ritttern der Landstraße. Sie korrigieren rechtzeitig ihre eigenen Irrtümer, greifen Irrtümern anderer vor und sorgen dafür, dass kein Schaden entsteht. Das ist im heutigen Verkehrsbild, das immer hektischer wird, eine Leistung. Die Aggressivität und die unkontrollierbare Wut nehmen zu. Geduld ist manchmal in weiter Ferne. Wir sehen somit auch, dass die Anzahl der Autos, die mit uns zusammenstoßen, zunimmt“, stellt Ewout Mol fest.

### Verhalten

„Ivo Opstelten, Minister für Sicherheit en Justiz, hielt an diesem Tag einen Vortrag. Der Tenor seiner Geschichte ist, dass 90% der Unfälle vom Fahrer verursacht werden, die übrigen 10% durch andere Ursachen, wie falsche Infrastruktur oder technische Defekte. Bei diesen 90% geht es bei einem sehr großen Teil um die Verhaltensweise, das Abstandhalten, Geschwindigkeitssenkungen vor Tunneln und Brücken vorzugreifen und konzentriert zu bleiben. Ein Tankwagen von Schenk fährt grundsätzlich auf der rechten Fahrbahn, jeder Fahrbahnwechsel ist ein Risiko. Der Rat des diamantenen Ritters Aad van Beek ist viel wert; bleib ruhig, lass dich nicht hetzen. Sicherheit ist viel mehr wert, als die paar Minuten Zeitgewinn. Zum Verhalten gehört auch, sich nicht

ablenken zu lassen. Niemals beim Autofahren WhatsApp-Meldungen versenden, smsen oder Verkehrsinfo betrachten. Dafür ist der Parkplatz da!

### DriveCam

Es ist einfacher gesagt, als getan. Unsere Fahrer fahren defensiv, sehen sich jedoch manchmal sehr komplizierten Verkehrssituationen gegenüber. Darum bin ich ein Befürworter des DriveCam. Ich sehe ihn als Schlüssel schlechthin, mit dem wir den nächsten Schritt in Richtung Sicherheit machen. Aufnahmen der Verkehrssituation und vom Fahrer vermitteln ein Bild, das wir jetzt nicht haben. Es kann uns und den Fahrer sogar freisprechen. Mit anderen Worten, in meinem Wagen kann sofort ein DriveCam installiert werden.

### Der Gesetzgebung gerecht werden

Legal compliance bzw. der Gesetzgebung gerecht werden, daraufhin wurden wir kürzlich kontrolliert. Wir kamen sehr ordentlich dabei weg. Doch gibt es Missverständnisse über die Lenk- und Ruhezeiten. Eine Minute zu kurze Ruhezeit wird als zu kurz erfasst. Es wird kein Unterschied zwischen viel zu kurz oder gerade zu kurz gemacht. In den kommenden Monaten werden wir den Lenk- und Ruhezeiten in der monatlichen Personalinfo extra Aufmerksamkeit widmen.“

**SCHENK**  
TANKTRANSPORT

Schenk Papendrecht bv  
Burg. Keijzerweg 6  
NL-3352 AR Papendrecht  
Tel +31 78 644 21 50  
Fax +31 78 644 21 55

Schenk Tanktransport  
Deutschland GmbH  
Am Stadthafen 12-18  
D-45881 Gelsenkirchen  
Tel +49 209 88001-100  
Fax +49 209 88001-199

Staufen-Spedition GmbH  
Flüssiggaslogistik  
Gutenbergstrasse 1  
D-85098 Großmehring  
Duitsland  
Tel +49 (8456) 91838-0  
Fax +49 (8456) 91838-66

Schenk Tanktransport  
Belgium nv  
Schomhoeveweg 13  
B-2030 Antwerpen  
Tel +32 3 206 90 90  
Fax +32 3 206 90 99

Schenk Luxembourg sa  
Zone Industrielle 23  
L-8287 Kehlen  
Tel +35 2 30 98 51  
Fax +35 2 30 52 82

Faistauer Transporte  
GmbH Österreich  
Kehrgasse 71  
A-8793 Trofaiach  
Tel +43 3847 300 66  
Fax +43 3847 300 66

[www.schenk-tanktransport.com](http://www.schenk-tanktransport.com)

**FUEL FOCUS**  
SCHENK TANKTRANSPORT